

# Zehnter Sonntag im Jahreskreis

Οὐ γὰρ ἦλθον καλέσαι δικαίους ἀλλὰ ἁμαρτωλούς

*Ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder. Mt 9,13b*

Nach der langen österlichen Zeit von Aschermittwoch bis Pfingsten sind wir nun wieder in der „gewöhnlichen“ Zeit im Jahreskreis angekommen und verfolgen Sonntag für Sonntag die Botschaft von Jesus, wie sie der Evangelist Matthäus überliefert hat, denn wir sind ja im Lesejahr A.

Heute haben wir von der Berufung des Zöllners Matthäus gehört. Zuvor hat Jesus bisher vier Jünger berufen, nämlich die Fischer Simon Petrus und seinen Bruder Andreas und die Söhne des Zebedäus mit Namen Jakobus und Johannes. Diese vier haben schon die große Bergpredigt gehört und waren Zeugen erster Heilungen durch Jesus. Jetzt erleben sie mit, wie Jesus einen Zöllner anspricht und auffordert, Ihm nachzufolgen. Bald danach liefert der Evangelist dann eine Liste der zwölf Apostelnamen, denen teils Eigenschaften hinzugefügt sind, ganz besonders bei Matthäus, der Zöllner genannt wird.

Die Zwölfzahl der Apostel bezieht sich auf die zwölf Stämme des Volkes Israel: Jesus will das ganze Volk ansprechen und in Seine Nachfolge rufen. Aber damit nicht genug: Er ruft Menschen aus verschiedenen Schichten und Gruppen in den Jüngerkreis, um deutlich zu machen, dass Er wirklich alle anspricht, welchen Ranges und Ansehens sie auch sein mochten. Dass das bis heute so ist, können wir mit einem Blick um uns herum erkennen, denn zur Sonntagsmesse kommen ja nicht Leute aus einer einzigen Bevölkerungsschicht zusammen; vielmehr besteht die Gemeinde aus recht verschiedenen Persönlichkeiten mit verschiedenen Herkünften. Dass Jesus bei Seinem Ruf nicht von vornherein Menschen herausfiltert, die Er nicht zulassen würde, stößt damals wie heute auf Widerspruch: Die Pharisäer haben sich darüber aufgeregt, dass Jesus sich mit Zöllnern und Sündern zu Tisch begibt – und bis heute regen sich so manche auf, wer da alles zur Kirche gehören will und darf.

Wer sich aufregt, hat aber Jesus nicht verstanden. Wenn Er Menschen beruft, dann kommt das einer Heilung gleich, die ein Arzt vollbringt: Zöllner und Sünder werden gesund, indem sie Jesus nachfolgen und ihre alten Pfade verlassen. Und bis heute wird jeder Mensch gesund, der sich wirklich auf Jesu Ruf einlässt, Ihm nachfolgt, hinter Ihm hergeht und Sein Leben an Ihm ausrichtet.

# FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du berufst auch heute Menschen in deine Nähe und in deine Nachfolge. Deshalb rufen wir:

***Herr, wir vertrauen auf dich.***

- Stärke alle, die im Dienst der Verkündigung stehen, damit sie durch ihre Worte und ihre Taten Menschen zu dir führen können.
- Sieh auf alle, die von anderen ausgestoßen und verachtet werden, und lass sie in der Kirche Zuflucht und Heimat finden.
- Gib allen, die sich um das körperliche und geistige Wohl ihrer Mitmenschen mühen, Freundlichkeit und Geduld.
- Mache all jenen, die sich gegen ihre Mitmenschen versündigt haben, Mut zu Umkehr und Besserung.
- Öffne die Ohren und die Herzen der jungen Menschen, damit sie deinen Ruf vernehmen und ihm folgen können.

Herr Jesus, wir danken dir, dass du uns schwache und fehlerhafte Menschen annimmst und anhörst. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.